

Maurmer Post



Neues Konzept für die Einladung von Zugezogenen

Neuzuzüger dort begrüssen, wo Maur sich trifft



An der Chilbi trifft sich ganz Maur – im Bild von 2022 die Festzeltatmosphäre. Neu werden jeweils auch die Neuzuzüger zu einem Begrüssungsapéro an die Chilbi eingeladen.
Bild: Stephanie Kamm (Archivbild)

Der Neuzuzügertag soll kein eigenständiger Anlass mehr sein. Die Gemeindebehörde will neue Gemeindebewohner inskünftig an der Muurmer Chilbi begrüssen.

Es hat Tradition, dass neue Einwohner von Maur von der Gemeinde zu einem «Neuzuzügertag» eingeladen werden. Die Veranstaltung ist beliebt, es gab auch gerne mal um die hundert Anmeldungen.

Beim letzten Neuzuzügertag wählte die Gemeinde etwa die opulenten Räumlichkeiten von «Bost Production» als Veranstaltungsort. Die «Maurmer Post» schrieb damals von der wohl coolsten Lokalität für so einen Anlass im ganzen Kanton. In den vergangenen Jahren gehörte es ausserdem zum Konzept, dass die Zugezogenen bei einer Busfahrt, einer «Tour de Muur», die Gemeinde kennenlernen konnten. Seit 2015 haben jeweils auch die lokalen Ver-

eine die Möglichkeit erhalten, sich anlässlich dieser Veranstaltung mit einem Stand neuen Mitbürgern vorzustellen.

Gemeindepräsident Yves Keller nahm nun den Neuzuzügeranlass zu Beginn der Legislatur aber zum Anlass, das Konzept zu überdenken. Der neue Ansatz sieht nun vor, dass der Event dahin zurückkehrt, wo er in ganz früheren Zeiten schon einmal angesiedelt war: an die Muurmer Chilbi.

Mehr Lebendigkeit

Laut Informationsschreiben wünscht sich die Gemeindebehörde eine etwas weniger statische Veranstaltung. Vielmehr soll der Neuzuzügertag eine lebendige Begegnungsmöglichkeit in lockerer Atmosphäre sein. Dafür bietet sich die Chilbi am besten an.

Es ist der Ort, wo Zugezogene sofort mit anderen Gemeindemitgliedern in Kontakt kommen können

und wo sich das Dorfleben mit all seinen Angeboten präsentiert. Der Anlass soll künftig alle zwei Jahre in Form eines Apéros mit einer kurzen Rede des Gemeindepräsidenten stattfinden. Und weiterhin sind die Vereine herzlich eingeladen, sich und ihre Inhalte den Neuzuzügerinnen zu präsentieren.

Bei den Vereinen kommt das Neukonzept gut an. In Vertretung der Vereine und als Organisatorin der Stellplätze sagt etwa Micheline Tribelhorn vom Verschönerungsverein: «Vom VVM aus finden wir die Idee gut, den Neuzuzügeranlass dort abzuhalten, wo sich die Gemeinde trifft und wo ein Austausch stattfinden kann. So gibt es eine gute Durchmischung von Maurmerinnen, Maurmern und Zugezogenen. In diesem ungezwungenen Rahmen werden vielleicht auch zusätzliche Leute zum Neuzuzügeranlass kommen.»

Text: Christoph Lehmann

EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Kürzlich habe ich meine alte Ski-jacke hervorgeholt. Und in der Tasche noch eine verchrugelte Hygienemaske gefunden. Sie weckte vage Erinnerungen. Genau, da war doch mal was... Abstand halten, Maske tragen, Hände waschen und so.

Noch gar nicht lange ist es her, dass das Bild einer Menschenmenge (wie das im Artikel links) vielen Menschen enormes Unbehagen bereitet hätte. In Editorials und Leitartikeln wurde wortreich über die Frage spekuliert, ob die Menschheit wohl je wieder zu den alten Gepflogenheiten wie Händeschütteln und Begrüssungsküsschen zurückfinden werde.

Also wenn Sie mich fragen: Die postcoronäre Welt hat sich bemerkenswert schnell vom Pandemie-Schock erholt. Man ist recht unbekümmert zu den alten Gewohnheiten zurückgekehrt. Statt der drei Küsschen auf die Backe hat es sich in meinem Umfeld zwar eher etabliert, sich kurz umarmend zu drücken. Die Virenpanik hat sich aber komplett verflüchtigt. Man hustet sich auch wieder ungeniert an. Irgendwie fühlt sich das schön an. So vertraut. Einzig ein paar arbeitslos gewordene Desinfektionsdispenser im Supermarkt oder eben, verchrugelte Masken in der Jackentasche, erinnern uns daran, dass da doch mal etwas war...

Herzlich, Annette Schär

SERIE

Alphorn

4

Ivo Abrach aus Binz und sein selbstgebautes Instrument

POLITIK

Maurmer Bürgerrecht

5

Heute nur noch symbolischer Wert



FROEHLI
ELEKTROTECHNIK
Eine Unternehmung der SCHILLI-Gruppe

7 TAGE UND RUND UM DIE UHR.

Kontaktieren Sie uns
für alle Elektroarbeiten.
Im Notfall auch rund um die Uhr.

Fröhli GmbH
Zürichstrasse 103 F, 8123 Ebmatingen

Telefon +41 44 391 31 71
info@froehli-elektro.ch

www.froehli-elektro.ch
rundum verbindlich.

Maler Mäder

Maur | Stäfa | Wolfhausen

Ein Familienbetrieb, auf den man sich verlassen kann!

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapezierarbeiten



Malergeschäft Mäder

Thomas Mäder
M 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch



ASM

Andreas Schnetzer
Malergeschäft

Malerarbeiten
Bodenbeläge

SEIT
30 JAHREN
QUALITÄT
AUS DER
GEMEINDE

T 044 980 34 30
www.schnetzer.ch

Wanpen Massage

Traditionelle
Thai Massage
&
Thai Öl Massage

Nur für Frauen
Fridlimattstrasse 3a
8122 Binz

Terminvereinbarung
Tel. 079 558 40 55

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



DIE HUNDESCHULE

Concanis

Obl. Hundehalterkurse im Kt. Zürich,
Kurse für Welpen, Junghunde,
Erziehungskurse, Einzel- und
Gruppenunterricht, geführte
Spaziergänge, Plausch-Agility

Diana Gut Zürichstrasse 223
8122 Binz

Telefon/Fax 044 980 38 02
Handy 079 209 63 89

d.gut@ggaweb.ch – www.concanis.ch

Maurmer Post

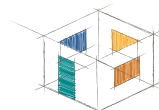
**Inserateannahme
und -beratung:**

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Freitag, 17.00 Uhr

PLATTENLEGER
PLANUNG · UMBAU



SCHEIWILLER RAUM ERLEBEN

EIDG. DIPL. PLATTENLEGERMEISTER
079 243 14 94 | 044 942 00 42

SCHEIWILLER-RAUM.CH

STILWUNSCH FÜR ALLTAG?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Margrit Kalt

Relikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurneuhoef.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

NEUHOEF
COIFFEUR

Heller & Partner

Immobilienverkauf und Bewertungen

Wir verkaufen Ihre Liegenschaft zum Spitzenpreis

Als ortsansässige Firma haben wir viele Kaufwillige
für die Gemeinde Maur in unserer Kartei.

Stephan und Walter Heller freuen sich auf Ihren Anruf.

Tel: 043 366 05 48
Langacherweg 6

www.hellerpartner.ch
8127 Forch



Panorama

Die Bilder der Woche

Das gab in den letzten Tagen zu reden:

- Balz der Haubentaucher
- Neuer Burgerstand in Binz
- Gmüetli-Zmittag

Zusammengetragen von:
Annette Schär



Maurmer Senioren beim Gmüetli-Zmittag

Bild: Annette Schär

Fein und gemütlich

Grossen Anklang fand am Mittwoch, 1. März wieder der beliebte Gmüetli-Zmittag im Polterkeller. Das gutgelaunte Gmüetli-Team zauberte eine herzliche Atmosphäre, in der man sich sofort wohl fühlte. Die Gäste wurden verwöhnt, zum Hauptgang gab es Lauchrisotto und gluschtige Saucissons Vaudois. Dazu ein Glas Wein und angeregte Gespräche mit den Tischnachbarn. Eine schöne Tradition, der Gmüetli-Zmittag! Neue Gesichter sind übrigens stets willkommen.

Balz der Haubentaucher

Wer Glück hat, kann dieser Tage auf dem Greifensee die Haubentaucher beim Balztanz beobachten.

Ein absolut sehenswertes Video auf der Website der Greifenseestiftung zeigt anschaulich, wie so ein Werberitual abläuft. Gut erkennbar ist etwa das charakteristische «Kopfschütteln», bei dem sich die beiden Vögel in geringem Abstand einander gegenüber positionieren, abwechselnd nach links und rechts schauen und die Köpfe schütteln. Auch das «Scheinputzen» lässt sich beobachten: Dabei heben die Vögel mit dem Schnabel einige Federn an. «Auffälligstes Element ist jedoch die Pinguinpose, bei der sich das Paar schnell paddelnd aus dem Wasser erhebt, sich Brust an Brust aufrichtet und sich gegenseitig Nistmaterial präsentiert», schreibt die Greifenseestiftung in ihrem aktuellen Newsletter.

Haubentaucher sind bei der Balz egalitär unterwegs: Die weiblichen und die männlichen Vögel nehmen die gleichen Rollen ein. Auch das Prachtkleid mit der zweispitzigen Federhaube



Herr und Frau Haubentaucher beim Flirten.

Bild: zVg, Andrea Fosco

und der kastanienfarbenen Krause an den Kopfseiten tragen beide Geschlechter. Die Balz dauert übrigens mehrere Monate und endet erst mit dem gemeinsamen Nestbau.

Siehe:

🌐 <https://greifensee-stiftung.ch/blog-detail/items/haubentaucher-im-prachtkleid.html>

Besuch beim Burgerstand in Binz

Die beiden Dübendorfer Karin und Flo Mäder haben sich mit ihrem eigenen Foodtruck und einer ganzen Catering-Firma (🌐 floka.ch) einen lang gehegten Traum erfüllt. Burger sind ihre Spezialität. Solche bieten die beiden ab sofort jeden Freitag-nachmittag ab 16.30 Uhr in einem ihrer Anhänger auch in Binz an (Standort bei der Gut Garage).

Das Angebot werde sehr gut angenommen, freut sich Florian Mäder. Die Burger sind farbenfroh und kreativ zusammengestellt, auf jeden Fall ein Angebot, das den kulinarisch ausgehungerten Maurmern neue Perspektiven gibt.

Ein weiterer Foodtruck kommt voraussichtlich bald bei der Looren zu stehen, wie man einem Baugesuch in der letzten MP entnehmen konnte. Dem Vernehmen nach wollen die Betreiber von «Stoppi's» diesen aufstellen. Näheres folgt zu gegebener Zeit.



Immer am Freitag in Binz: gluschtige Burger vom Foodtruck.

Bild: zVg

Maurmer Post

WAS VOR DER TÜR PASSIERT

Serie «Mein Instrument und ich»: Ivo Abrach und sein selbstgebautes Alphorn

«In der Natur zu spielen, macht am meisten Freude»

Wir leben in einer musischen Gemeinde mit einer engagierten Musikschule, musikalischen Vereinen und sehr vielen Menschen, die leidenschaftlich singen oder ein Instrument spielen. Wir baten einige, uns von ihrem Instrument zu erzählen. Heute im Porträt: der Binzmer Schulpfleger Ivo Abrach mit seinem Alphorn.

Ivo Abrach trat mit seiner Trompete schon jung in die Stadtjugendmusik ein, damals eine Topadresse. Der dauernde Kampf mit anderen städtischen Blasorchestern über die qualitative Deutungshoheit war aber nicht sein Ding. Viel lieber hätte er in einer beschaulichen Dorfmusik das Gesellschaftliche gepflegt. So kam es, wie es kommt in solchen Fällen: Der Jugendliche hängt das Instrument an den berühmten Nagel und kümmerte sich fortan um seine Ausbildung und sportliche Belange.

Ein eigenes Alphorn bauen

Es ging doch einige Zeit, nämlich bis 2009, als er im Freilichtmuseum Ballenberg, wo auch seine spätere Ehepartnerin als Eventmanagerin arbeitete, sich für die angebotenen Kurse über traditionelles Handwerk zu interessieren begann. «Ich wollte neben meinem Bürojob und all dem Digitalen auch etwas mit den Händen machen», erzählt der heute 54-jährige Binzmer.

Unter anderem gab es dort einen Kurs für den Bau eines Alphorns, der ihn ansprach. «Das Erlernen eines neuen Musikinstruments stand bei mir nicht im Vordergrund, sondern eben das Handwerkliche.» In 75 Stunden entstand so ein Standard-Fis/Ges-Alphorn. Die Krux beim Ent-



Sein Alphorn hat Ivo Abrach selbst gebaut.

Bild: Christoph Lehmann

stehungsprozess war, dass sich kleine Fehler umso stärker auf das ganze Instrument auswirken konnten, je weiter man mit der Fertigung fortgeschritten war. «Man konnte das Instrument sprichwörtlich auf der letzten Meile der

Fertigung versauen», erzählt Abrach schmunzelnd. Nach dem Bau wagte die Kursgruppe die ersten Töne. Bei Ivo Abrach sollten danach aber wiederum ein, zwei Jahre vergehen, bis er sich dem fertigen Instrument widmete.

Spielen in der Natur

Er belegte erste Kurse beim Alp- und Waldhornbläser Matthias Kofmehl vom Tonhalle-Orchester, dabei ging es in die Berge und in die Natur. Ivo Abrach kam in den Genuss von Einzelstunden oder auch Workshops in der Gruppe. «In der Natur zu spielen, macht am meisten Freude», erzählt er. Das Alphorn mit seinen Naturtönen klinge halt am schönsten von einem hohen Berg in die Täler herab.

Ende 2015 kam Abrachs Sohn auf die Welt. Seit da ruht das Instrument wieder, ausser bei gelegentlichen Spieleinsätzen in den Ferien oder an verlängerten Wochenenden. Sein Sohn hat allerdings schon mit drei Jahren auf dem Alphorn den ersten Ton gespielt – vielleicht wird das ja noch was? Kinder bringen auf dem Instrument müheloser einen Ton heraus, weil sie es einfach immer wieder probieren. Wie ist es also mit der Technik? Abrach: «Entscheidend ist nicht, wer wie viel Puste hat – wenn auch eine gute Lunge hilft –, entscheidend sind die Technik und die Bewegung der Lippen.» Die Naturtöne beim Alphorn sind immer die gleichen, einfach in der Höhe variierend, und deshalb einigermassen einfach zu spielen, wobei natürlich dennoch viel Übung notwendig ist.

Text: Christoph Lehmann

Einladung zur Kindersachenbörse am 1. April

Die Kindersachenbörse Maur lebt weiter!

Nach einer dreijährigen Pause sind wir sehr motiviert, die Kindersachenbörse wieder zu organisieren, und freuen uns auf gute alte Zeiten, viele schöne Artikel und natürlich auf Sie alle!

Die diesjährige Frühlings-/Sommerbörse findet am 1. April 2023 im Polterkeller der Schulanlage Looren statt! Die Kundennummern können über die Mailadresse [✉ kindersachenboerse.maur@gmail.com](mailto:kindersachenboerse.maur@gmail.com) bestellt werden. Die Annahme der Artikel ist am Freitag, 31.3.2023 von 16.00 bis 19.00 Uhr. Der Verkauf an der Börse findet am 1. April von 8.30 bis 12.30 Uhr statt. Somit können die Kundinnen und Kunden



Verkauft werden allerlei Kindersachen. Bild: zVg

gemütlich eine Runde um die bunten Tischreihen mit Kinderkleidern, Spielzeug und sonstigen

Kindersachen drehen und Schnäppchen jagen. Weitere Infos erhalten Sie gerne per E-Mail.

Helfende Hände sind stets willkommen!

Falls es in der Gemeinde noch fleissige Helferinnen und Helfer gibt, die sich gerne an der Kindersachenbörse engagieren würden – auf [✉ kindersachenboerse.maur@gmail.com](mailto:kindersachenboerse.maur@gmail.com) bekommen nicht nur interessierte Verkäuferinnen und Verkäufer, sondern auch freiwillig helfende Hände sehr gerne Antwort. Wir freuen uns sehr auf Sie!

Für die Organisation:
Martina Müller und Fabienne Brugger

Stellenwert des Maurmer Bürgerrechts

Ein Akt der Zugehörigkeit

Immer noch fragen so manche Formulare nach dem «Heimatort». Heute hat diese Angabe aber bloss noch symbolische Bedeutung. Dennoch liessen sich im letzten Jahr 98 Personen in der Gemeinde Maur einbürgern.

«Der Erwerb des Gemeindebürgerrechts begründet keine Rechte und Pflichten, sondern betont die besondere Verbundenheit zu einer Gemeinde und ist emotionaler Natur», heisst es heute im Handbuch zur Einbürgerung von Schweizerinnen und Schweizern (siehe zh.ch, Einbürgerung von Schweizerinnen und Schweizern).

Einstige Rückerstattungspflicht

Früher war das noch anders, der Heimatort war weitaus mehr als nur Symbolik. Bei Sozialhilfefällen galt nämlich bis im April 2017 noch die sogenannte Rückerstattungspflicht. Das heisst, der Heimatkanton oder die Heimatgemeinde mussten für allfällige Kosten ihrer Bürger aufkommen, auch wenn diese in einem anderen Kanton oder in einer anderen Gemeinde lebten. Mit dem Wegfall dieser Regelung hat das Gemeindebürgerrecht allerdings seine einstige Bedeutung verloren.

Privilegien für Eingebürgerte?

Laut Angaben der Gemeindeverwaltung Maur habe der Heimatort lange Zeit jeweils das Familienregister geführt. Dadurch bestand die Möglichkeit, am Heimatort historische Daten über die eigene Familie zu finden. Aber auch das ist heute kein triftiger Einbürgerungsgrund mehr, das Familienregister wird mittlerweile von (überregionalen) Zivilstandsämtern geführt. Eine Nachfrage bei der Gemeindeverwaltung Maur, ob man als Bürger/in von Maur denn sonst irgendwelche Privilegien besitzt – Sonderrechte oder Vorteile gegenüber in der Gemeinde gemeldeten Schweizern, die nicht eingebürgert sind –, wird ebenfalls verneint.



Das Gemeindebürgerrecht, ein symbolischer Wert.

Bild: Dörte Welti

lienregister geführt. Dadurch bestand die Möglichkeit, am Heimatort historische Daten über die eigene Familie zu finden. Aber auch das ist heute kein triftiger Einbürgerungsgrund mehr, das Familienregister wird mittlerweile von (überregionalen) Zivilstandsämtern geführt. Eine Nachfrage bei der Gemeindeverwaltung Maur, ob man als Bürger/in von Maur denn sonst irgendwelche Privilegien besitzt – Sonderrechte oder Vorteile gegenüber in der Gemeinde gemeldeten Schweizern, die nicht eingebürgert sind –, wird ebenfalls verneint.

Laut einer Auskunft des Zürcher Gemeindeamtes gibt es allerdings sehr wohl vereinzelte Gemeinden, die ihren eingebürgerten Bürgern bevorzugte Behandlung gewähren. Zum Beispiel bei der Bewerbung um eine Genossenschaftswohnung oder auf der Warteliste für einen Platz im Pflege-/Seniorenheim. Einige Gemeinden kennen auch die Bürgergemeinde bei Abstimmungen, da hat das Bürgerrecht dann noch zusätzlich stärkere Bedeutung.

98 Einbürgerungen im letzten Jahr

In Maur jedoch werden wie erwähnt keine Unterschiede gemacht zwischen Eingebürgerten und anderen Bewohnern der Gemeinde, das Maurmer Bürgerrecht hat also in der Tat rein symbolischen Gehalt.

Nichtsdestotrotz haben sich im letzten Jahr immerhin 98 Personen in Maur einbürgern lassen. Für Schweizer ist dies kostenlos, wenn sie zehn Jahre oder länger ununterbrochen in der Gemeinde wohnen. Und was viele nicht wissen: Man darf so viele Bürgerrechte annehmen, wie man möchte, es gibt also keine Obergrenze.

Text: Dörte Welti

Bericht vom Skilager Maur 2023

Viel Sonne, Spass und gute Laune in Laax



Um viele gemeinsame Erlebnisse reicher: die Teilnehmenden des Skilager Maur.

Bild: zVg

Auch wenn der Schnee in diesem Jahr nicht gerade in die Berge lockte, so freuten sich die Mittelstufenschülerinnen und -schüler des Schulhauses Pünt in Maur schon seit Weihnachten auf diese speziellen Tage. Die 30 Anmeldungen, die innert kürzester Zeit beim Vorstand eingingen, zeigten das grosse Interesse an der gemeinsamen Lagerwoche in der Casa Caltgera in Laax.

Dann war es endlich so weit: Am Montagmorgen früh in der ersten Ferienwoche holte ein grosser Eurocar-Bus die Kinder in Maur ab. Nach dem obligaten Stopp im Heidiland-Kiosk ging es weiter nach Laax und gleich auf die Piste. Das Wetter hätte nicht besser mitspielen können: eine Woche jeden Tag Sonne! Trotz schwerem, sulzigem Schnee waren die Kinder

aber nicht zu müde und haben jeden Abend mit Gesellschaftsspielen, Pingpong-Turnier, Kino-Abend und Geschichtenerzählen verbracht. Der Disco-Abend mit Sirup-Bar, Stroboblitz und Rauchmaschine war wie immer der krönende Abschluss für die Kinder. Uns freut es, dass alle unverletzt und um viele schöne Erlebnisse reicher aus der Woche zurück sind. Wir danken allen Gönnern, Vereinsmitgliedern, der Schule Maur, den Daddys of Maur und dem Tombola Team, die jedes Jahr dank ihrem speziellen Einsatz einen grossen Beitrag leisten, damit das Lager stattfinden kann. Unsere Bemühungen sind bereits gestartet, damit wir auch 2024 wieder ein unvergessliches Skilager durchführen können.

Für den Vorstand des Skilager Maur:
Franziska Kristensen

Schnuppernachmittag der Pfadi Muur am Samstag, 18. März 2023

Action puur in der Natur von Muur

Pfadi – das heisst Schnitzeljagden, Geländespiele, Basteln, Knoten knüpfen und Lagerbauten vereint mit viel Spass und Action. Die Pfadi ermöglicht Kindern und Jugendlichen einmalige Erlebnisse in der Gruppe, unvergessliche Lagertage in der Natur und abenteuerliche Aktivitäten am Samstagnachmittag.

Pfadis knüpfen Freundschaften fürs Leben und lernen früh, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Jeden Samstagnachmittag treffen sich verschiedene Gruppen in den Ortsteilen Forch, Maur und Ebmatingen und erleben gemeinsam unvergessliche Abenteuer. Einmal jährlich fahren sie ins legendäre Auffahrts- und Sommer oder Herbstlager. Die Gruppen der Pfadi Muur sind in verschiedene Altersstufen eingeteilt:

■ «Fünklis» im Kindergartenalter

Alle zwei Wochen treffen sich die Fünklis am Samstagnachmittag beim Pfadiheim Wassberg. Dort begeben sie sich auf Schatzsuche, retten Globi oder helfen dem sagenumwobenen Fünkligeist bei einer schwierigen Aufgabe. Fünkli, Fünkli FÜR – Mir liebet s Abentüür!

■ «Tulkas» ab der ersten bis zur fünften Klasse

Die Tulkas entschlüsseln Schatzkarten, bauen Pfeilbogen oder braten Schlangensbrot über dem Feuer. Wind und Regen kann sie davon nicht abhalten. Um die Erinnerungen zu bewahren, werden alle Erlebnisse im Rudelbuch festgehalten. Höhepunkte im Tulkajahr sind das gemeinsame Auffahrts- und Herbstlager sowie der abenteuerliche Nachtmarsch. Möchtest auch du Spiel, Spass und Abenteuer erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

■ «Pfadis» ab der sechsten Klasse bis zur zweiten Oberstufe

Seilbrücke, Sarasani, Berliner sind Begriffe, die jeder Pfadi kennt. Sei es aufgrund einer Abseilaktion an der wöchentlichen Übung oder beim Aufrichten des grossen Sarasani-Zelts im Auffahrts- oder Sommerlager. Willst auch du lernen, wie man eine Seilbrücke baut, oder möchtest du dich mit Gleichaltrigen im Wanderschuh-Kicken messen? Dann bist du in der Pfadi genau am richtigen Ort!



Pfadi bedeutet vielfältige Abenteuer in der Natur mit Gleichaltrigen. Bild: zVg

■ «Pios» ab der zweiten Oberstufe

Jeder Pfadi verbringt ein bis zwei Jahre bei den Pios. Die Pios bestimmen ihr ganzes Programm selbst. Sie planen und realisieren eigene Aktivitäten, Lager oder verrückte Aktionen und sammeln dabei wertvolle Erfahrungen für ihre spätere Leitertätigkeit.

Schnuppertag

Am Samstag, 18. März 2023, führt die Pfadi Muur einen Schnuppernachmittag für Abenteuer aller Altersstufen durch. Der Anlass beginnt um 14.15 Uhr und dauert bis 17.00 Uhr. Für das bevorstehende Abenteuer sollte jeder wetterfeste Kleidung und gutes Schuhwerk mitnehmen.

Beim diesjährigen Pfaditag treffen sich alle beim Pfadiheim Wassberg. Das Pfadiheim befindet sich an der Wassbergstrasse 70, hinter dem Restaurant/Hotel Wassberg weiter den Berg hinauf auf der dahinterliegenden Lichtung.

Weitere Infos sowie die Kontaktdaten der LeiterInnen der verschiedenen Ortsteile findest du auf unserer Homepage www.pfadimuur.ch. Bei allfälligen Fragen oder Anregungen steht Bouh/Maxine Helbling unter bouh@pfadimuur.ch gerne zur Verfügung.

Für die Leiterschaft: Bouh/Maxine Helbling

Seniorenanlass am Mittwoch, 15. März

Fröhlicher Hokuspokus mit Rico Leitner

Witze und Wunder, Rätsel und Unmöglichkeiten. Während wir am Tisch bei Kaffee und Kuchen sitzen, lassen wir uns von Rico Leitner «verzaubern».

Mittwoch, 15. März 2023
Kirchgemeindehaus Maur,
 14.30 Uhr

Anmeldung bis 13. März unter www.maur.ch (Suchbegriff «Senioren» eintippen und den Anlass anwählen und anmelden), per



Bild: Adobe Stock

044 980 27 50 (Georges Knecht) oder Mail: sekomauro@bluewin.ch

Für die Seniorenkommission:
Georges Knecht

Verein Nachbarschaftshilfe Maur

Wir suchen Verstärkung

Die Vermittlungsstelle der Nachbarschaftshilfe Maur ist die Zentrale für die Koordination zwischen den Anfragen für Hilfeleistungen und den eifrigen Dienstleistern. Infolge eines Abgangs im Team suchen wir ein neues Teammitglied. Das Team besteht aus zwei bis drei Mitgliedern, welche sich nach ihren Bedürfnissen die Einsätze einteilen. Ein Mitglied des Teams ist im Vorstand. Die Vermittlung wird auf einem Vereins-Handy abgewickelt. Sie sind für diese Tätigkeit somit ortsunabhängig. Neben den Selbstkosten wird eine moderate Entschädigung ausgerichtet.


Haben wir Sie angesprochen? Dann rufen Sie bitte unseren Präsidenten an, damit wir alles Weitere besprechen können (Rolf Hauri, 079 404 00 30).

Nicht vergessen: Am 21. März 2023 um 19.00 Uhr findet im Restaurant Dörfli Maur die Generalversammlung der NBH-Maur statt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Verein Nachbarschaftshilfe Maur

SP Maur

Stellungnahme zur Zukunft der «Maurmer Post»

Soll die «Maurmer Post» (MP) privatisiert werden? Am  Montag, 13. März findet eine Orientierungsversammlung statt, wo der Gemeinderat seine Ideen zur Zukunft der MP vorstellt (vgl. MP vom 10.2.) und diskutieren lässt.

Die Gemeinde finanziert die MP weiterhin direkt oder indirekt. Ein Abosystem ist kein Thema. Eine Schlüsselrolle bei der zukünftigen MP spielt die sogenannte Herausgeberin. Diese Instanz definiert zusammen mit der Gemeinde die journalistischen Leitlinien, sie überwacht die Redaktion, verhindert zum Beispiel Artikel unter der Gürtellinie, schützt aber auch die Redaktion vor Pressionsversuchen von irgendeiner Seite. Bis jetzt ist die «Kommission MP» die Herausgeberin. Die Mitglieder dieser kleinen und sehr diskret wirkenden Kommission wurden vom Gemeinderat ernannt. Sie ist also sehr behördennah. Gerade die SP musste einst erleben, wie damalige Behördenmitglieder von ihnen als missliebige empfundene Leserbriefe zensurierten.

Die zentrale Frage ist nun, wer in Zukunft die Herausgeberin sein soll. Der Gemeinderat schlägt vor, die Herausgeberschaft öffentlich auszuschreiben, um in seinen Worten «die journalistische Unabhängigkeit der Redaktion zu sichern». Es können sich Medienhäuser, Agenturen oder Vereine um die Herausgabe bewerben. Der Gemeinderat fasst also eine Auslagerung/Privatisierung der Herausgeberschaft ins Auge.

Was ist davon zu halten? Die zwei Vertreter(innen) der SP Maur im Mitwirkungsforum lehnen eine Auslagerung ab, wie übrigens auch die Mehrheit des Forums und die überwältigende Mehrheit der Rückmeldungen bei der repräsentativen Umfrage. Wir skizzieren im Folgenden die Begründung dafür und eine mögliche Lösung.

Wir bedauern den Weggang der bisherigen Chefredaktorin sehr, finden ihn aber angesichts der Politik des Gemeinderates begreiflich. Wir dürfen uns jedoch von dieser Komplikation nicht ablenken lassen, sondern müssen das Gedeihen der MP im Auge behalten. Annette Schär hat zusammen mit dem Redaktionsteam die MP ausgesprochen informativ, vielfältig und angenehm lesbar gemacht. So erfüllt das Blatt eine wichtige Funktion für den Zusammenhalt in der räumlich aufgespaltenen Gemeinde.

Diese Errungenschaft, auf die Maur stolz sein darf, wird durch die Pläne des Gemeinderates aufs Spiel gesetzt. Wenn die Herausgeberschaft an ein privates Medienhaus übertragen wird, ist auch die Redaktion ein Teil dieser Firma und die enge Verbundenheit und Nähe der bisherigen Redaktion mit den Dorfteilen geht verloren. Die beklagte Abhängigkeit der Redaktion von der Gemeinde wird einfach durch eine andere Abhängigkeit von der Firma ersetzt. Die Interessen der Gemeinde sollen durch einen «Katalog von Leistungs- und Qualitätskriterien» sichergestellt

werden. Es dürfte schwierig sein, die gegenwärtige Qualität der MP in einem Katalog zu erfassen und zu sichern. Dieser Katalog muss auf jeden Fall vor dem Entscheid an der Gemeindeversammlung bekannt sein, sonst können die Stimmbürger(innen) den Deal nicht beurteilen und müssten die Katze im Sack kaufen.

Bei Auslagerung der Herausgeberschaft verbleibt der «Kommission MP» nur noch die Aufgabe, die Einhaltung des Katalogs zu überwachen. Die herausgebende Firma wird sich (Einhaltung des Vertrags mit der Gemeinde vorausgesetzt) aber ungern von aussen dreinreden lassen und es ist mittelfristig eine schlechende Aushöhlung des Einflusses der Kommission zu befürchten, denn die redaktionelle Hoheit kann nicht geteilt werden. Sie liegt klar bei der Herausgeberin und nicht bei der Kommission. Insgesamt muss befürchtet werden, dass die Qualität der MP abnehmen wird. Wir schlagen vor, die Herausgabe der MP einer neu zu bildenden «Kommission MP» zu übertragen. Diese soll von den Stimmbürger(inne)n gewählt werden und gegenüber jetzt verstärkt und ausgewogen zusammengesetzt sein.

Wenn Ihnen das Schicksal der MP am Herzen liegt, bitten wir Sie, an der Orientierungsversammlung teilzunehmen.

**Für den Vorstand der SP Maur:
Kathrin Cooper und Niklaus Sigrist**

Dernière: Kino in der Mühle am Montag, 20. März

Die goldenen Jahre

Alice und ihr Mann Peter sind frisch pensioniert und freuen sich auf ihren wohlverdienten Ruhestand, der mit einer aussergewöhnlichen Kreuzfahrt startet. Doch der Beginn des Rentenlebens entpuppt sich als herausfordernd. Erst über Umwege findet das Paar schliesslich zu sich selbst und zu einer neuen Art, die goldenen Jahre zu verbringen.

Wir blicken zurück auf 25 goldene Jahre mit dem «Kino in der Mühle». Mit einem grossartigen Publikum, interessanten Gästen und unvergesslichen Filmen genossen wir jeden einzelnen Filmabend. Es war uns eine Freude, das «Kino in der Mühle» zu erfinden, zu entwickeln und zu gestalten. Für uns ist nun aber der Zeitpunkt






Der wohlverdiente Ruhestand.

Bild: zVg

gekommen, unser «Kind» gehen zu lassen und wir schliessen mit «Die goldenen Jahre» unsere Kinozeit in der Mühle ab.

Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen diesen letzten Abend zu geniessen und an der Ciné-Bar, welche zur Feier des Tages bereits um 19 Uhr offen ist, auf den Frühling anzustossen.

Für diesen Filmabend hat es nur noch wenige Resttickets an der Abendkasse.

«Die goldenen Jahre»
Spielfilm von Barbara Kulcsar
 Montag, 20. März,  20 Uhr
 www.sp-maur.ch

**Die Kinogruppe:
Peter Jakoubek, Norah Mynn,
Vreni Senn, Marianne Vögeli**

GARAGE
Fällanden

BOSSHARDT

Emotionen pur...



Ihr Subaru-Partner
Garage Bosshardt AG
Schwerzenbachstrasse 41, 8117 Fällanden
Tel: +41 (0)44 806 39 39 • Mail: info@garage-bosshardt.ch

NEU IN MAUR:

GARAGE SCHMID



AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN

G. SCHMID

Fällandenstrasse 16, 8124 Maur
Tel. 044 / 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

prima!
Gymnastik-Vorbereitung

**professionell & preiswert
motivierend & erfolgreich**

Kurse in
Dübendorf, Uster, Fällanden

Telefon 078 681 11 83
mail@prima-kurse.ch

www.prima-kurse.ch

**Maurmer
Post**

WAS VOR DER TÜR
PASSIERT

Mit der Natur Leben für morgen

**BERGER'S
Hof-Lädli**

Obst - Gemüse - Beeren - Brot - Milchprodukte - Fleisch vom Hof - Wein

AKTUELL
**Schweizer Blattsalat
Freiland-Nüsslisalat
Brot und Zopf**

Familie Nicole und Felix Berger
Wannwis 7 | Eggstrasse | 8124 Maur | Tel. 044 980 08 38 | www.bergerhof.ch



residenz forch
ZOLLINGER STIFTUNG

Altersgerechtes Wohnen in der Residenz Forch

Die Frage nach dem Rezept für ein langes und gesundes Leben wird jeden von uns früher oder später beschäftigen. Unsere Leistungen sind daher immer auf die Sicherstellung Ihrer bestmöglichen Lebensqualität ausgelegt.

Wählen Sie aus individuellen Dienstleistungen aus der Hotellerie oder Pflege und geniessen Sie die Sicherheit einer altersgerechten Infrastruktur mit Notfallknopf. Unsere Seniorenresidenz ist eine Wohlfühloase, eingebettet in der Natur und einem Park und gleichwohl ist die Stadt Zürich per Bus oder Bahn leicht erreichbar.

Neugierig geworden? Gerne steht Ihnen Martina Wehrli bei Fragen zur Verfügung.

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 806 14 02

Bibliotheken Maur: Anlass am Wochenende vom 24. bis 26. März

Zweites nationales BiblioWeekend



Bild: zVg

Das zweite BiblioWeekend findet vom 24. bis 26. März 2023 statt. An diesem Frühlingswochenende öffnen Bibliotheken in der ganzen Schweiz von Freitag bis Sonntag ihre Türen für alle interessierten Bevölkerungsgruppen.

Die Bibliotheken schaffen an diesem Wochenende besondere Momente, in denen sie zeigen, was

sie draufhaben. Sie tun dies zu Zeiten, an denen sie normalerweise geschlossen sind, die Bibliothekskund*innen (und auch die Nicht-Kund*innen) aber frei und damit Zeit haben.

Das BiblioWeekend ist eine Einladung an alle, die eigene Bibliothek zu entdecken. Es will zudem die Entscheidungsträger*innen in der Politik für die Bedeutung von offenen Bibliotheken sensibilisieren.

Auch die Gemeinde- und Schulbibliothek ist an diesem BiblioWeekend mit einem ganz besonderen Programm für Sie dabei:

Freitag, 24. März Bibliothek Ebmatingen

🕒 20.00–24.00 Uhr Jugend-Disco mit DJ für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse bis 2. Sek. Eintritt frei!

Samstag, 25. März Bibliothek Maur

🕒 13.00–17.00 Uhr «Escape Room Bibliothek» für alle ab 10 Jahren. Anmeldung unter: ✉️ maur@bibliothek-maur.ch

Samstag, 25. März Bibliothek Aesch-Forch

🕒 19.30 Uhr «Crime and Wine» in Kooperation mit Schatt Getränke AG in Maur.

Gabriela Kasperski liest aus ihrem Krimi «Eiskalter Greifensee».

Anmeldung unter: aesch-forch@bibliothek-maur.ch

Sonntag, 26. März Bibliothek Aesch-Forch

🕒 10.00 –11.00 Uhr Yogalektion mit Karin Spring (zertifizierte Yogalehrerin) für alle ab 12 Jahren. Bitte eine eigene Matte mitbringen. Im Anschluss offerieren wir Tee und Kaffee

Die Teilnahme ist kostenlos.

Anmeldung unter: ✉️ aesch-forch@bibliothek-maur.ch

Für die Bibliotheken Maur:
Barbara Benke

LESERBRIEF

Weltgebetsfeier

«P'ing-an» – Gott möge euch Frieden schenken, liebe Maurmer! Dies war der Einstieg am 3. März in die ökumenische Weltgebetstagsfeier in der St.-Franziskus-Kirche Ebmatingen. Ein Team engagierter Frauen aus beiden Kirchen hat ein eindrückliches Miteinander vorbereitet. Aber wo wart ihr? Nur um die 15 Frauen und Männer waren da – überraschend eine Taiwanerin, welche seit 40 Jahren in Aesch wohnt!

Der WGT ist jedes Jahr eine besondere Gelegenheit, ein Land näher kennen zu lernen. Dass die Wahl auf Taiwan fiel, ist mutig und wichtig, da sein Status auch international unklar ist. Auf diese Situation wurde in der Fürbitte besonders Gewicht gelegt. Geschickt wurden sonstige aktuelle Probleme wie der mangelnde Umweltschutz, die Rolle der Frauen, sexueller Missbrauch kreativ und liebevoll in Dankbriefen thematisiert. Auf Deutsch gesagt: Schade, dass ihr nicht da wart! Aber Spenden für die zwei interessanten Projekte werden bestimmt immer noch gerne entgegengenommen!

Doris Stucki, Maur und Ursi
Nittnaus, Ebmatingen

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Information zum Stand Umsetzung Tempo 30 auf Gemeindestrassen sowie Einführung Parkregime

In der vergangenen Legislatur setzte sich der Gemeinderat das Ziel, Tempo-30-Zonen für die gemeindeeigenen Strassen im Siedlungsgebiet einzuführen. Nach erfolgter öffentlicher Auflage im März 2022, die ohne Einwendungen abgeschlossen werden konnte, erfolgte die schrittweise Umsetzung. Die angebrachten Markierungen und Signalisationen wurden im Anschluss durch die Kantonspolizei Zürich geprüft und abgenommen. Somit konnte das neue Verkehrsregime per Ende 2022 in Betrieb genommen werden. Die Einführung von Tempo-30-Zonen in der

Gemeinde Maur ist damit abgeschlossen.

Das parallel zur Einführung von Tempo 30 erarbeitete Parkregime ist aktuell noch nicht in Kraft gesetzt. Im Rahmen der öffentlichen Auflage sind gegen den Erlass Rekurse erhoben worden, die derzeit beim Statthalteramt des Bezirks Uster pendent sind. Sobald die Rechtsverfahren abgeschlossen sind, wird die Abteilung Tiefbau und Sicherheit die Bevölkerung wieder informieren.

Abteilung Tiefbau
und Sicherheit

Bestattungen

Todesfälle Februar 2023

Jetter, Amalie, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 2. Februar 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Rahm-Ott, Olga Ida, geboren 1927, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 11. Februar 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Gähler, Marguerite, geboren 1929, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 11. Februar 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Schneider, Jakob Armin, geboren 1935, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 12. Februar 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Baumgartner, Daniel Christian, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 12. Februar 2023.

Khalil-Sulzer, Margaret, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Forch, gestorben am 17. Februar 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Frei, Eduard, geboren 1930, wohnhaft gewesen in Binz, gestorben am 17. Februar 2023, beigesetzt im Neuen Friedhof Maur.

Bestattungsdienste

So sind wir!

«Aktiv pensioniert»

Als ehemaliger Gruppenleiter in der Werkstatt – heute Produktion – berichtet mir Markus Sieber über seine Erfahrungen und stellt positive und erfreuliche Veränderungen zu früher fest.

Eigentlich ist er seit 2019 pensioniert, aber in unregelmässigen Abständen kehrt er ab und zu in die IBK zurück. Wenn Not am Mann ist, hilft er aus – zum Beispiel wenn Grossaufträge in der Produktion anstehen.

Wie kam er zur IBK?

Ursprünglich hat er Maschinenschlosser gelernt, hat aber nach der Lehre schnell gemerkt, dass ihm die Arbeit zu «einsam» ist. Er wollte etwas mit Menschen zu tun haben, wollte mit ihnen werken, sich einbringen und konnte sich gut vorstellen, mit Behinderten zu arbeiten. Nachdem er fünf Jahre an der EPI-Klinik in Zürich mit Kleingruppen gearbeitet hatte und in dieser Zeit auch noch die berufsbegleitende Zusatzausbildung als Betreuer im Behindertenbereich absolvierte, hatte er die Gelegenheit, im Barbara-Keller-Heim in Küsnacht (heute IBK) einzusteigen, wo er als Gruppenleiter 32 Jahre in der Werkstatt tätig war. Hier konnte er auch seine Kreativität und sein handwerkliches Geschick einbringen, mit den Klienten Neues entwickeln und ausprobieren. Die Werkstatt war gut in Küsnacht integriert und nahm an verschiedenen Aktivitäten im Dorf teil, wie etwa am Wochen- oder Adventsmarkt. Über mehrere Jahre verpackte die Werkstatt in den Räumlichkeiten der Gemeinde die Abstimmungs- und Wahlunterlagen. Er fand es wichtig, dass die Klienten nicht nur in einem geschützten Bereich arbeiteten, sondern auch nach aussen wahrgenommen wurden und das ist ihm gut gelungen – das Barbara-Keller-Heim war in der ganzen Gemeinde Küsnacht bekannt und geschätzt!

Was sind die Unterschiede von früher zu heute?

Seine langjährigen Erfahrungen im Betrieb ermöglichen es ihm, die Veränderungen zu früher zu beurteilen und er zieht eine äusserst positive Bilanz: Abgesehen davon, dass im neuen Haus in Binz mehr Platz und Ressourcen zur Verfügung stehen, hat auch eine gewisse Durchmischung unter den Klienten stattgefunden: es hat einige, die von auswärts zur Arbeit kommen und «frischen Wind» in die Pro-



Markus Sieber engagiert an der Arbeit

duktion bringen. Es herrscht eine gute, «gschafte» und familiäre Atmosphäre, die sich positiv auf das Arbeitsklima auswirkt. Auch hat sich die Auftragslage verbessert, die Arbeit ist vielseitiger und interessanter geworden unter anderem, weil neue Mitarbeitende mit IV auch differenziertere Aufträge erledigen können. Sie wirken sehr selbständig und sind stolz darauf, mehr Verantwortung für ihre Arbeit übernehmen zu können.

«... und wenn du nicht in der IBK bist?»

«... dann bin ich viel in der Natur unterwegs, zu Fuss oder mit dem Velo oder mit einem Freund am Fotografieren», so Markus. Er geniesst die Freiheiten, die das Pensioniert-Sein mit sich bringen. Er wohnt seit einem Jahr in Hausen am Albis in einer kleinen Genossenschaftssiedlung und fühlt sich dort sehr wohl. «Wir haben's gut zusammen», sagt er und man glaubt ihm das sofort, denn er wirkt zufrieden und aufgestellt! Wir wünschen ihm noch lange, schöne Jahre angefüllt mit spannenden Erlebnissen in der Natur und auch – zwischendurch mal – in der IBK.

Therese Graf


**Institution
 Barbara Keller**
 Für Menschen mit einer Behinderung.



Einige Impressionen

Schauen Sie rein und lassen sich inspirieren!

Institution Barbara Keller
 Im Gütsch 2, CH-8122 Binz
 Telefon 044 982 15 00
 info@barbara-keller.ch
 www.barbara-keller.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Amtlich

Aus dem Gemeinderat

Erhöhung Darlehen für Sozialhilfeleistungen an den SDBU

Der Zweckverband SDBU erfüllt für die Gemeinde Maur verschiedene Aufgaben im Sozialbereich. U. a. bevorschusst er Sozialhilfeleistungen für Fälle, bei denen eine Berufsbeistandschaft geführt wird. Die notwendige Liquidität des Zweckverbands wird jeweils durch die Gewährung eines Darlehens sichergestellt. Auf Antrag des SDBU hat der Gemeinderat der Erhöhung des Darlehensbetrags von bisher CHF 56 000 auf CHF 169 000 zugestimmt.

Neubau Bevölkerungsschutzgebäude – Kreditbewilligung für Bauherrenbegleitung

Die durch den Bezirksrat erteilte Auflage, die Kosten für den Bau des Bevölkerungsschutzgebäudes in der Looren neu zu berechnen, nimmt der Gemeinderat zum Anlass, das gesamte Projekt hinsichtlich der Bedürfnisse der Nutzenden nochmals eingehend zu überprüfen. Dafür hat der Gemeinderat einen Kredit von CHF 60 000 für die Bauherrenbegleitung bewilligt.

Machbarkeitsstudie Photovoltaikanlage und E-Mobilitätskonzept, Kreditbewilligungen

Im Umsetzungskonzept zum Energieleitbild sind eine Machbarkeitsstudie für Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen Liegenschaften sowie die Erarbeitung eines E-Mobilitätskonzepts enthalten. Die Machbarkeitsstudie hat zum Ziel, die für die Installation einer PV-Anlage geeigneten Liegenschaften sowie die dazu notwendigen Planungsgrundlagen zur konkreten Umsetzung zu liefern. Das E-Mobilitätskonzept wird parallel dazu erarbeitet, damit die Synergien zwischen den beiden Vorhaben optimal genutzt werden können. Dadurch kann bei der Ladeinfrastruktur berücksichtigt werden, ob gemäss Machbarkeitsstudie auf der betreffenden Liegenschaft eine PV-Anlage vorgeschlagen wird. Umgekehrt kann der Eigenverbrauch einer PV-Anlage auf der betreffenden Liegenschaft durch Ladeinfrastruktur erhöht werden. Für die Machbarkeitsstudie sowie das E-Mobilitätskonzept hat der Gemeinderat je einen Kredit von CHF 60 000 bzw. 30 000 bewilligt. Von diesen Kosten werden aufgrund von aktuellen Fördermassnahmen des Bundes voraussichtlich bis zu 40% der Gesamtkosten zurückerstattet.

Neuerlass Reglement Sicherheit und Gemeindeführungsorganisation (GFO)

Der Neuerlass des Reglements Sicherheit und Gemeindeführungsorganisation (GFO) regelt – in Ergänzung zu den gesetzlichen Vorgaben von Bund und Kanton – die Zusammensetzung sowie das Aufgabengebiet der Gemeindeführungsorganisation und des Bereichs Sicherheit. Es tritt per 1. März 2023 in Kraft und löst das bisherige Reglement für ausserordentliche Lagen aus dem Jahr 2013 ab.

Ruftaxi 2023 – Kreditbewilligung und Festlegung zusätzliche Stationen

Der Gemeinderat hat der Weiterführung des Ruftaxis für 2023 zugestimmt und dafür einen Kredit von CHF 40 000 bewilligt. Aufgrund der grossen Nachfrage werden dem bestehenden Netz zwei neue zusätzliche Haltestellen hinzugefügt: Seit 1. Februar 2023 wird der Ortsteil Uessikon an der Schulbushaltestelle bedient. In Aesch hält das Ruftaxi neu an der Busstation der Schulanlage Looren. Angaben zu den Betriebszeiten und die Kontaktdaten sind auf der Homepage der Gemeinde Maur (www.maur.ch/ruftaxi) zu finden.

Holzheizungsverbund – Fällanden – Maur

Die Klimakrise und die damit verbundene Abkehr von fossilen Energieträgern, die mit der Problematik eng verbundene weltweite politische

Situation sowie der vermehrte Wunsch der Bevölkerung, von fossilen auf erneuerbare Energien umzusteigen, haben den Gemeinderat dazu bewogen, das Projekt zur Schaffung eines Holzheizungsverbunds zusammen mit Fällanden wiederaufzunehmen. Der Gemeinderat hat auf dieser Basis sein Interesse an der Weiterverfolgung des Projekts erneut bekundet und dem Ressortvorsteher Sicherheit den Auftrag erteilt, mit den Projektverantwortlichen der Gemeinde Fällanden in Kontakt zu treten.

Jagdrevier Maur – Aufnahme neuer Jagdpächter

Das kantonale Gesetz über Jagd und Vogelschutz sieht vor, dass Pachtanwärter für Jagdreviere, die von der jeweiligen Jagdgesellschaft zur Aufnahme vorgeschlagen werden, durch den zuständigen Gemeinderat bestätigt werden müssen. Der Gemeinderat hat dem Antrag der Jagdgesellschaft Maur, Alexander Lenzlinger als neuen Pächter für das Jagdrevier Maur per April 2023 aufzunehmen, zugestimmt.

Grundsatzabstimmung Anschluss ARA Maur an ARA Bachwis, Fällanden – Anordnung der Urnenabstimmung

Der Gemeinderat ordnet die Grundsatzabstimmung zum Anschluss der ARA Maur an die ARA Bachwis des Zweckverbands VSFM in Fällanden für den 18. Juni 2023 an. Der Stimmbürgerschaft wird der Anschluss der ARA Maur an die ARA Bachwis in Fällanden unterbreitet. Schon heute werden die Abwasser der Ortsteile Binz und Ebmatigen in der ARA Bachwis des Zweckverbands VSFM in Fällanden gereinigt, die restlichen Abwasser werden in die ARA Maur geleitet. Im Zuge der auslaufenden Konzession der ARA Maur 2028 plant der Gemeinderat, zukünftig sämtliches Abwasser in der ARA Bachwis zu reinigen, da ein Ausbau der ARA Maur, der für eine Konzessionserneuerung aufgrund der Gewässerschutzvorgaben notwendig ist, sehr hohe Kosten generieren würde. Bei Zustimmung der Stimmbevölkerung zur Grundsatzfrage wird zuerst ein Projektierungskredit und anschliessend ein Baukredit für den Anschluss ausgearbeitet. Diese Kredite werden dem Stimmvolk erneut unterbreitet. Die Urnenvorlage zur Grundsatzabstimmung wird anlässlich einer Informationsveranstaltung am 13. März 2023 im Loorensaal vorgestellt.

Rappitobelbach – Festlegung Gewässerraum

Zum Schutz der Gewässer sieht das Gesetz vor, dass die Kantone entlang aller Flüsse, Bäche und Seen einen sogenannten Gewässerraum festlegen. Dieser verhindert, dass die Gewässer stärker zugebaut werden, und schützt die Uferbereiche. Die Gemeinde Egg hat ihre Gewässerraumpläne für die kommunalen Gewässer erarbeitet. Auf einer Seite des Rappitobelbachs ist das Maurmer Gemeindegebiet betroffen. Der Gemeinderat hat die Gewässerraumfestlegung am Rappitobelbach genehmigt und gleichzeitig zur öffentlichen Auflage per 17. Februar 2023 freigegeben.

Kurz notiert

Ausserdem befasste sich der Gemeinderat mit folgenden Geschäften:

- Kenntnisnahme Revisionsbericht Sachbereich Gebühren
- Kenntnisnahme Revisionsbericht Durchführungsstelle für Zusatzleistungen zur AHV/IV und Überbrückungsleistungen für ältere Arbeitslose der Gemeinde Maur

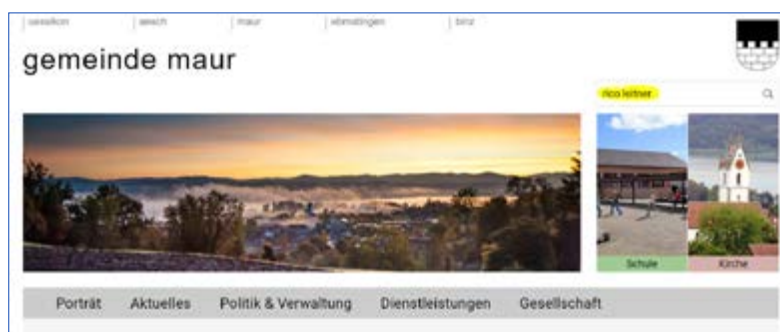
MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information der Anlaufstelle 60+

Neu: Sie können sich für alle Seniorenanlässe elektronisch anmelden

Öffnen Sie die Website www.maur.ch und tippen Sie im Suchfeld den Titel der entsprechenden Veranstaltung ein.

Hier als Beispiel den Anlass vom 15. März 2023 mit dem Zauberer Rico Leitner.



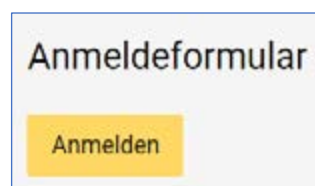
Veranstaltungen

15.03.2023: Zauber-Unterhaltung - Fröhlicher Hokus-Pokus mit Rico Leitner

Witze und Wunder, Rätsel und Unmöglichkeiten. Während wir am Tisch bei Kaffee und Kuchen sitzen, lassen wir uns von Rico Leitner «verzaubern». Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis Montag, 13. März 2023 ...

Wenn Sie auf den entsprechenden Link klicken, öffnen sich die Informationen zur Veranstaltung. Am Ende der Informationen finden Sie den gelben Anmeldebutton.

Wenn Sie diesen gelben Anmeldebutton anwählen, können Sie sich direkt anmelden.



Elektronische Anmeldungen für den Anlass «Zauberer-Unterhaltung», können bis am Montag, 13. März 2023, gemacht werden. Selbstverständlich können Sie sich noch immer auch telefonisch unter der Nummer 044 980 27 50 anmelden.

Bei weiteren Fragen können Sie sich an die Anlaufstelle 60+ wenden unter 043 366 13 11 oder alter@maur.ch.

Anlaufstelle 60+

Öffentliche Auflage

Erstes Elektrofahrzeug der Gemeinde Maur im Einsatz

Die Gemeinde Maur setzt ab sofort ein erstes Elektrofahrzeug ein. Dies ist der Start für eine etappenweise Umstellung ihrer Fahrzeugflotte auf Elektrobetrieb. Damit leistet die Abteilung Liegenschaften einen Beitrag zur Umsetzung des Maurmer Energieleitbilds.

Die Gemeinde Maur nimmt ihren ersten elektrischen Fahrzeugtransporter in Betrieb. Das Fahrzeug, ein Citroën e-Jumpy, steht seit Anfang Jahr für verschiedene Einsätze im Bereich Hausdienste zur Verfügung. Bei der Wahl des Fahrzeugtyps waren unter anderem Faktoren wie Reichweite, Zulademöglichkeiten und Zuverlässigkeit ausschlaggebend. Betrieben wird das Fahrzeug mit Strom.

Ziel der Gemeinde Maur ist es, die Fahrzeugflotte in den nächsten



Hanspeter Gerth, Leiter Hausdienste, Claudia Bodmer, Ressortvorsteherin Liegenschaften mit Citroën e-Jumpy. Bild: zVg

Jahren etappenweise auf Elektroantrieb umzustellen. So sollen zunächst geeignete Fahrzeuge, die

nicht permanent im Einsatz stehen, durch E-Fahrzeuge ersetzt werden. Damit leistet die Gemeinde Maur

ihren Beitrag zu den vom Bund vorgegebenen ambitionierten Klimazielen, wonach immer mehr Gemeindeverwaltungen bis 2035 CO₂-neutral zu sein haben.

Der Grundpreis pro Elektrofahrzeug ist höher als derjenige von Fahrzeugen mit Verbrennungsmotoren. Umgekehrt sind die Betriebskosten tiefer und die Besteuerung momentan kostenfrei, was dazu führt, dass über die gesamte Lebensdauer keine erheblichen Mehrkosten erwartet werden.

Die Abteilung Liegenschaften wird die Erfahrungen mit dem ersten E-Fahrzeug auswerten und bei der weiteren Beschaffung berücksichtigen.

Abteilung Liegenschaften

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr. 2022-230
 Bauherrschaft: STWEG, Tobelstrasse 3a+b, 8127 Forch
 Projektverfasser: EKZ Eltop AG, Riedhofstrasse 67, 8408 Winterthur
 Erstellung einer Photovoltaikanlage auf dem Gebäude Vers.-Nr. 2886 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 8385, Tobelstrasse 3a und 3b, 8127 Forch (Kernzone B 45%)

Baugesuch Nr. 2023-038
 Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Zusätzliche Nutzung Schulraum im EG als Mittagstisch ohne bauliche Massnahmen bei Gebäude Vers.-Nr. 2815 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 7961, Zürichstrasse 12b in 8124 Maur (Zone für öffentliche Bauten)

Baugesuch Nr. 2023-040
 Bauherrschaft: Daniel und Monika Künzler, Bundtacherstrasse 29, 8127 Forch
 Projektverfasser: Wigasol Wintergarten, Rikonstrasse 21, 8307 Effretikon

Erstellung eines unbeheizten Wintergartens beim Gebäude Vers.-Nr. 1337 auf dem Grundstück Kat.-Nr. 485 an der Bundtacherstrasse 29 in 8127 Forch (Wohnzone W2 45%)

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen

Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Amtlich

Einladung zur Informationsveranstaltung



Plakat Infoveranstaltung. Bild: zVg

Die Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Maur werden zur Informations- und Dialogveranstaltung eingeladen am

Montag, 13. März 2023,
19.30 Uhr,
im Gemeindesaal Looren

Geschäfte

- Information zur Urnenvorlage betreffend die Grundsatzabstimmung über den Anschluss ARA Maur an ARA Bachwis
- Information zur Strategie Weiterentwicklung «Maurmer Post»
- Information zum Leitbild Maur – Legislaturprogramm 2022–2026

Dialog

Der zweite Teil der Veranstaltung ist den Fragen und Anliegen der Öffentlichkeit gewidmet.

Auch kurzentschlossene Besucherinnen und Besucher sind willkommen. Es ist keine Anmeldung erforderlich. Der Gemeinderat freut sich auf eine zahlreiche Teilnahme und einen regen Austausch mit Ihnen.

Gemeinderat Maur

Angebot der Anlaufstelle 60+

Memory Mittagstisch mit Fachreferat



Gedekelter Tisch. Bild: Pixabay

Referenten im März 2023
 Büro Spitex Adliswil zum Thema Vollmachten.

Wann und wo
 Monatlich jeden zweiten Dienstag im Bistro Schützenwis, Maur

Nächster Termin:
Dienstag, 14. März 2023
 Eintreffen ab 11.15 Uhr, Start Referat um 11.30 Uhr, im Anschluss gemeinsames Mittagessen.

Kosten
 CHF 22.50 pro Person für das Mittagessen

Anmeldung
 Jeweils bis am Freitag vor der Veranstaltung:
 per E-Mail an alter@maur.ch
 oder [043 366 13 11](tel:0433661311)

Die Begleitung von Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten oder einer demenziellen Entwicklung erfordert viel Einfühlungsvermögen, Zeit und Geduld. Am Memory Mittagstisch möchten wir Betroffenen und pflegenden Angehörigen allein oder paarweise die Möglichkeit geben, sich auszutauschen.

Anlaufstelle 60+

NOTFALLDIENSTE

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons ☎0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler,

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | ☎044 980 32 31

Acamed, Ärztezentrum Binz,

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz, ☎044 980 21 21

Doktorhuus Forch

Aeschstrasse 8a, | 8127 Forch | ☎044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst.

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | ☎044 980 02 00

✉ info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an ✉ redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

«Maurmer Post, Märtegge»

Postfach, 8127 Forch

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · Erscheint wöchentlich ausser 7.4., 5.5., 21.7., 28.7., 13.10., 22.12. und 29.12. (43 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss
Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

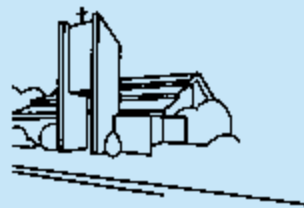
Chefredaktion
✉ annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion
✉ christoph.lehmann@maurmerpost.ch
✉ doerte.welti@maurmerpost.ch
✉ stephanie.kamm@maurmerpost.ch

Kontakt
Redaktion «Maurmer Post»
Postfach, 8127 Forch
✉ redaktion@maurmerpost.ch
☎044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen,
☎044 887 71 22
✉ inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion/Druck
A. Schär/ FO-Fotorotar, Egg



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@katheggmaur.ch, Pfarrer: Gregor Piotrowski, Vikar: Andreas Egli,
Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil, Seelsorger: Ante Jelavić,
Jugendseelsorger: Marco Frutig, Sekretariat: Claudia Tondo,
Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag, Mittwoch, Freitag, 8.30–11.00 Uhr.

Gottesdienste

3. Fastensonntag

Samstag, 11. März 2023

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 12. März 2023

10.30 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus
Kollekte: Theodora Stiftung

Dienstag, 14. März 2023

9 Uhr, Heilige Messe
Kirche St. Franziskus

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00 – 17.30 Uhr (deutsch)
SA 17.30 – 17.50 Uhr (auch italienisch)
Persönliche Vereinbarung mit einem
Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unserem Pfarrer Gregor Piotrowski.

AUS DER PFARREI

Ökumenischer Suppenmittag

Freitag, 17. März 2023 ab 12.00 Uhr,
Pfarreisaal St. Franziskus

Infos für das Sekretariat

Bitte beachten Sie, dass das Sekretariat bis und mit 21.3. geschlossen ist; in Notfällen bitte das Sekretariat in Egg unter Nummer ☎043 277 20 20 kontaktieren.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: 🌐 www.katheggmaur.ch

ANSICHTSSACHE



Günstiger geht es nicht: Forderung nach «mehr bezahlbarem Wohnraum» an einem gemeindeeigenen Haus mit Sozialwohnungen.

Christoph Lehmann

reformierte
kirche maur

zeiger



kirchemaur.ch

Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Wahl zur Bezirkskirchenpflegerin

Veränderung in der Kirchenpflege

Während neun Jahren war ich als Kirchenpflegerin in der reformierten Kirchenpflege Maur tätig und erlebte in dieser Behördentätigkeit eine spannende und lehrreiche Zeit.

Mit diesem Erfahrungshintergrund wurde ich nun als Bezirkskirchenpflegerin in die Bezirkskirchenpflege Uster gewählt. Diese Tätigkeit erfordert aber den Austritt als Kirchenpflegerin in Maur, weshalb ich dieses Amt abgeben muss. Natürlich ist es mein Anlie-

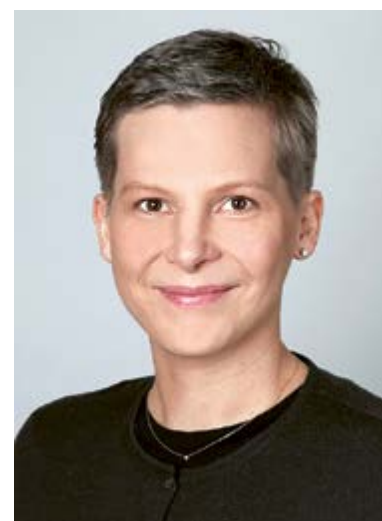
gen, dass die Aufgaben meines Ressorts «Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit» lückenlos und kompetent weitergeführt werden.

Es freut uns als ganze Kirchenpflege deshalb ausserordentlich, dass sich Frau Kirstin Brause, Ebmatingen, für dieses Amt interessiert. Kirstin Brause ist ebenfalls in Ebmatingen wohnhaft, Hausfrau und Mutter von vier Kindern im Vorschul- und Schulalter. Ihre betriebswirtschaftliche Ausbildung sowie Erfahrung als Eventmanage-

rin verbunden mit ihrem Interesse an der Kirche sind gute Voraussetzungen für das frei werdende Ressort Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit. Sie würde sich gerne für dieses Amt einsetzen.

Die Kirchenpflege schlägt Ihnen Frau Kirstin Brause zur Wahl vor. Das Wahlprozedere für diese Besetzung ausserhalb der regulären Wahlen sieht wie folgt aus: ab der amtlichen Publikation folgt eine vierwöchige Einsprachefrist, während der Sie alternative Vorschläge einreichen können. Ohne weitere Vorschläge würde Frau Brause nach Ablauf der Einsprachefrist in stiller Wahl als Kirchenpflegerin bestätigt. Es würde mich sehr freuen, wenn Kirstin Brause meine Arbeit danach weiterführen kann.

So verabschiede ich mich nun als Ihre Kirchenpflegerin und bedanke mich herzlich für das mir entgegengebrachte Vertrauen, die vielen interessanten Begegnungen und Gespräche in dieser Zeit. Auf die



Kirstin Brause.

Bild zVg

kommenden Entwicklungsschritte der reformierten Kirchgemeinde Maur freue ich mich.

Katharina Bosshart, Kirchenpflegerin Ressort Aktuariat und Öffentlichkeitsarbeit

Zusammenfassende Gedanken zur Predigtreihe «Kohelet» von Pfarrer Wilhelm Schlatter und Gemeindeglied Christian Brunner

Der Prediger macht es seinen Auslegern nicht eben leicht. Das haben wir bei unserer Arbeit für die Predigtreihe gemerkt. Er ist ein Autor, der sich ständig selbst ins Wort fällt, Behauptungen aufstellt, um sie im nächsten Satz genüsslich zu zerpfücken. So stellt er zum Beispiel im 9. Kapitel die Regel auf, dass jeden trifft, was ihm gebürt. Aber schon im nächsten Satz stellt er fest, dass dasselbe Geschick den Frevler und den Guten trifft. Ja, was gilt denn nun? Wenn alle dasselbe Geschick trifft, dann trifft eben nicht jeden das, was ihm gebürt.

Es ist nicht einfach, sich in die Gedankenwelt des Predigers einzufühlen. Wie ein guter Journalist lässt er sich nicht so leicht in die Karten schauen und gibt nicht an, welche Meinung er nun vertritt. Das muss der Leser schon selber machen. Zwar gesteht er dem Menschen das Glück des Genusses dessen das, was man sich erworben hat, nur um hernach die Nichtsnutzigkeit von Besitz zu beklagen. Er macht

jede positive Aussage im Folgesatz sofort zunichte. Kein Wunder, dass ihn die Altvorderen aus dem Kanon der biblischen Bücher ausnehmen wollten. Indem er die Spruchweisheit der alten Überlieferung in die Krise führt, versucht er gleichzeitig zu prüfen, was dem Abriss der bestehenden Spruchweisheit standhält. Dabei bringt er Gott ins Spiel. Gott, der den Genuss des Erworbenen schenkt. Gott, der längst schon dein Tun billigt, wenn du die Menschen um dich herum genieusst, wenn du dich feierlich anziehst, wenn du genügend Kosmetika anwendest (sic!). Gott ist der Nagel, den der Prediger einschlägt, um das Bild zu halten. Und um eine ganz auf das Diesseits gerichtete Ethik des Glücks zu etablieren. Der Glaube, der durch die Erfahrung des Scheiterns geht, ermöglicht die Erfahrung von Glück. Aber ohne Glauben an Gott existiert kein Glück. Im Glück erweist sich Gott als der Gebende. Gottesfurcht ist der Anfang der Weisheit.

GOTTESDIENSTE UND ANGEBOTE

Sonntag, 12. März
10 Uhr Kirche Maur,
Gottesdienst
Pfarrer Wilhelm Schlatter
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: Schlupfhuus Zürich

VORANZEIGE
Sonntag, 26. März
10.30 Uhr
Singsaal Schulhaus Aesch
spirit & soul der
Forchgottesdienst
Pfarrer Hansjakob Schibler
und Team

KINDER UND JUGENDLICHE
Samstag, 11. März
13.50 Uhr KGH Kreuzbühl Maur
Cevi Zündhölzli
www.jsmaur.ch

Mittwoch, 15. März
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl Maur
Eltern-Kind-Singen
Muriel Moura

TERMINKALENDER
Sonntag, 12. März
Schlitteltag 2023
Infos: www.kirchemaur.ch

AMTSWOCHEN
12. bis 18. März
Pfarrer Wilhelm Schlatter
☎ 044 980 13 78



kirchemaur.ch

VERANSTALTUNGEN

MÄRZ

FREITAG, 10.3.

Fingerspiele und Kinderverse

🕒 9.30–10.30 Uhr
Für Eltern und Kinder zwischen 9 Monaten und 3 Jahren. Bibliothek Aesch-Forch, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Dörflijass

🕒 Ab 13.45 Uhr
Restaurant Dörfli Maur.

SAMSTAG, 11.3.

Offener Samstag
Hauptsammelstelle
Werkhof Ebmingen

🕒 9–12 Uhr
Werkhof Ebmingen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Sport at Night

🕒 18–22 Uhr
Für alle zwischen 10 und 15 Jahren. Freies Spiel und Sport. Kiosk vorhanden, Eintritt frei. Dreifachturnhalle Looren, Offene Kinder- und Jugendarbeit Maur.

SONNTAG, 12.3.

Abstimmungen
Urnenlokale, ganzes Gemeindegebiet.

MONTAG, 13.3.

Informations-
veranstaltung

🕒 Ab 19.30 Uhr
Gemeindesaal Looren, Forch, Gemeindeverwaltung Maur.

DIENSTAG, 14.3.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

Archiv Ortsgeschichte
offen

🕒 10–16 Uhr
Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Memory Mittagstisch

🕒 Ab 11.30 Uhr
Für Menschen mit Gedächtnisschwierigkeiten, Treffen für Angehörige und Betroffene. Anmeldung

bis 📅 Freitag, 10.2. über
✉ alter@maur.ch oder
☎ 043 366 13 11.

Bistro Schützenwies in Maur, Anlaufstelle 60+.

MITTWOCH, 15.3.

Karton

🕒 6.45–17.00 Uhr
Kartonsammlung auf dem ganzen Gemeindegebiet. Bitte morgens bis 6.45 Uhr bereitstellen. Ganzes Gemeindegebiet, Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Familienkafi mit
schönem Spielbereich

🕒 9.30–11 Uhr
Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus, Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Fröhlicher Hokuspokus
mit Rico Leitner

🕒 Ab 14.30 Uhr
Witze und Wunder, Rätsel und Unmöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen. Anmeldung bis
📅 Montag, 15.3., unter
☎ 044 980 27 50 oder
per Mail ✉ sekoma@bluewin.ch. Kirchgemeindehaus Maur, Seniorenkommission.

DONNERSTAG, 16.3.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

Spielnachmittag

🕒 14–17 Uhr
Für Erwachsene. Ref. Kirchgemeindehaus, Ebmingen. IG Spielnachmittag Binz.

FREITAG, 17.3.

Ökumenischer
Suppenzmittag

🕒 12–14 Uhr
Der Erlös kommt der Fastenaktion 2023 zugute. Kath. Kirche Ebmingen.

SAMSTAG, 18.3.

Schatzhammer im
Wettsteinhaus

🕒 13.30–16 Uhr
Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus Aesch, Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Walk & Talk Informations-
veranstaltung
Amphibienzäune

🕒 14–16 Uhr
Begehung entlang des Amphibienzauns zwischen Ebmingen und Zumikon geführt durch Petra Lohmann. Anmelden unter ✉ Maur-Egg@grunliberale.ch. Treffpunkt Chellen-Parkplatz Suessplätzstrasse, Ebmingen, GLP Ortssektion Maur-Egg.

Burg Maur

🕒 14–17 Uhr
Ausstellungen und Druckwerkstatt offen. Burg Maur, Museen Maur

MONTAG, 20.3.

Häcksel-Service

In Ebmingen, Maur und Uessikon, bitte online anmelden über das Formular auf der Veranstaltungsseite von 🌐 maur.ch,
☎ 044 980 14 29 oder per Mail ✉ haeckseldienst@hotmail.com. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

Kino in der Mühle

🕒 20–22 Uhr
«Die goldenen Jahre», Deutschland/Schweiz, September 2022, Fiction von Barbara Kulcsar (anwesend). Tickets über 🌐 jakoubek.ch, bis 📅 Sonntag, 19.3. reservieren. Mühle Maur, Kinogruppe der SP-Maur.

DIENSTAG, 21.3.

Walkinggruppe Forch

🕒 9–10.15 Uhr
Kosten und Infos
☎ 044 834 11 61 oder
✉ corinne.mueller@bluewin.ch. Treffpunkt vor Restaurant Krone, Corinne Mueller.

DONNERSTAG, 23.3.

Nordic Walking

🕒 9–10.30 Uhr
Treffpunkt bei der Scheune Höhenstrasse / Hans Röllistrasse Scheuren Forch. Susanne Marti.

FREITAG, 24.3.

Jugend-Disco

🕒 20–24 Uhr
Für Schülerinnen und Schüler ab der 6. Klasse bis 2. Sek. Mit DJ. Bibliothek Ebmingen, Gemeinde- und Schulbibliothek Maur.

Verantwortlich:
Dörte Welti

PERSÖNLICH



Corinne Müller (62) leitet die Walkinggruppe Forch. Sie ist verheiratet, hat zwei erwachsene Söhne und eine bald zweijährige Enkelin. Seit zehn Jahren lebt sie in Scheuren.

Corinne Müller, wie kam es dazu, dass Sie die Walkinggruppe leiten?

Bevor wir nach Scheuren zogen, wo wir das Elternhaus meines Mannes übernehmen konnten, lebten wir in Brüttsellen. Ich war dort jahrelang Mitglied einer Walkinggruppe. Und das war auch das Erste, was ich nach dem Umzug vermisste. So fand ich zur Walkinggruppe von Susanne Marti. Später fragte mich Susanne an, ob ich die Leitung einer Gruppe übernehmen möchte. Ich absolvierte die benötigte ESA-Sportleiterinnen-Ausbildung und zusätzliche Weiterbildungen zum Thema Walking, Nordic Walking, Faszientraining usw. Seit 2019 leite ich die Diens- tagsgruppe und bin Hilfsleiterin bei der Donnerstagsgruppe – so können wir uns gegenseitig unterstützen und stellvertreten.

Was motiviert Sie?

Mir macht es grosse Freude, mit meiner fröhlichen und sportlichen Seniorengruppe unterwegs zu sein. Wir starten bei jedem Wetter um 9 Uhr vor der «Krone» und beginnen mit einem kurzen Einturnen am Waldrand. Dann walken wir in zügigem Tempo auf verschiedenen

Routen durch den wunderschönen Wassbergwald, dazwischen machen wir Gleichgewichts- und Kräftigungsübungen. Am Schluss gibt es ein Austurnen beim Forchdenkmal, wobei der soziale Austausch ebenso wichtig ist wie der sportliche Aspekt.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Französisch-Übersetzerin. Meine Eltern stammen aus dem Welschland, daher bin ich bilingue aufgewachsen. Nach einer kaufmännischen Ausbildung habe ich auf dem zweiten Bildungsweg eine Ausbildung zur Übersetzerin gemacht und arbeite nun seit bald 30 Jahren im Homeoffice als Übersetzerin für mehrere Firmen. Das Walken ist ein prima Ausgleich zu meiner sitzenden Tätigkeit am Computer.

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Am Montag sind mein Mann und ich mit grosser Begeisterung am Hüten der Enkelin! Wir kochen Mittagessen, gehen spazieren oder auf einen Spielplatz – das geniesse ich sehr. Ich tanze auch gerne, mein Mann und ich nehmen Privatstunden und üben zuhause, wir besuchen Tanzanlässe oder machen Tanzferien. Ich engagiere mich auch als Helferin in der Seniorenkommission. Zudem gehe ich gerne ins Kino.

Was ist Ihre Meinung zur Gemeinde Maur?

Ich fühle mich hier sehr wohl. Wir haben die Forchbahn fast vor der Haustüre, das ist äusserst praktisch. Einziger Nachteil ist der Lärm der A52, vor allem das häufige Geheue bei der Autobahneinfahrt ist ziemlich lästig.

Interview:
Stephanie Kamm